Ministranten besuchen die Regener Werkstätten

Regen. Die Ministranten aus Regen, Langdorf und Schweinhütt haben gemeinsam mit Kaplan Martin Guggenberger den Regener Werkstätten der Lebenshilfe Deggendorf e. V. einen Besuch abgestattet. Dieses Zweigwerk der Deggendorfer Werkstätten bietet knapp 200 Menschen mit Behinderung aus Stadt und Landkreis Regen einen sinnstiftenden Arbeitsplatz sowie persönliche und berufliche Bildung.

Das Angebot der Werkstätten umfasst die Bereiche Metallbearbeitung, (Elektro-)Montage, Verpackung, Wäscherei, Hauswirtschaft und Küche, Haustechnik sowie Lagerwirtschaft. In all diese Bereiche erhielten die Ministranten einen Einblick. Zunächst informierten die Werksleitung, der Sozialdienst und die Erzieherin der hauseigenen Intensivgruppe über den (Arbeits-)Alltag in einer Werkstätte und die Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung. Anschließend konnten sich die Besucher im Rahmen einer Hausführung selbst einen Eindruck über die einzelnen Arbeitsgruppen und deren Tätigkeiten verschaffen und dabei mit den Mitarbeitern auch persönlich in Kontakt treten.

Die Ministrantinnen und Ministranten aus Regen, Langdorf und Schweinhütt mit dem Werksleiter Thomas Jäger, Kaplan Martin Guggenberger und Sozialidienst Miriam Schneider bei ihrem Besuch in den Werkstätten. – Foto: Ziselsberger

Sicherlich hat dieser Besuch den jungen Leuten vor Augen geführt wie abwechslungsreich und spannend die Arbeit und Förderung von Menschen mit Einschränkungen sein kann. Und möglicherweise war dieser Besuch in den Werkstätten auch für den ein oder anderen Messdiener nicht der Letzte. Denn die Regener Werkstätten und ihr Träger, die Lebenshilfe Deggendorf, bieten jungen Leuten verschiedene Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten im sozialen, kaufmännischen und handwerklichen Bereich sowie Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst an.

– bb